



BEWERBUNG FÜR DAS ZWEITE FRAUENVOTUM IN OBERBAYERN

Liebe Freundinnen,

Liebe Freunde,

*„Das Absurde hat nur insofern einen Sinn,
als man sich nicht mit ihm abfindet.“*

Dieses Zitat von Albert Camus aus dem *Mythos des Sisyphos* begleitet mich dank eines engagierten Deutschlehrers seit meiner Abiturzeit – und erscheint mir für unsere gemeinsame politische Arbeit in diesen, auf zahlreichen Ebenen so herausfordernden Zeiten aktueller denn je. So vieles, was in den letzten Jahren auf und mit der Welt – und in unserem Land – geschieht, gesagt und getan wird, kommt mir immer absurder vor. Damit kann und will ich mich nicht abfinden – und deswegen bin ich dazu bereit, in unserer lösungsorientierten Partei noch mehr Verantwortung zu übernehmen!

Dabei sind für mich Menschlichkeit, Empathie sowie ein ausgeprägter Gerechtigkeits- und Gemeinsinn wichtige Grundpfeiler, von denen mein Denken und Handeln geleitet wird. Zusammen mit meiner radikalen Zuversicht, meiner verbindenden und verbindlichen Art sowie meinem durch Berufs- und Lebenserfahrung erworbenen, fachlichen Handwerkszeug bringe ich ein Gesamtpaket mit, das unsere fragil gewordene Demokratie, unsere vielfältige Gesellschaft und auch unser inneres Parteilieben stärken kann.

Gemeinsam mit Euch will ich mit Energie, Herz und Verstand für unsere wertebasierten und zukunftsorientierten grünen Ziele begeistern – für effektiven Umwelt- und Klimaschutz sowie für das Eintreten für eine offene, soziale, gerechte und wirtschaftlich stabile Gesellschaft! Ich möchte mich als Mitglied des Deutschen Bundestages tatkräftig und verantwortungsvoll mit der mir eigenen, (meist) freundlichen Hartnäckigkeit für diese Ziele einsetzen – und dabei immer eine laute Stimme für diejenigen Menschen sein, die selbst keine haben.

Dafür bitte ich um Eure Unterstützung!

Eure Verena

Verena Machnik

Alter: 45

Familie: verheiratet, 2 Kinder

Beruf:

Freie Journalistin

Ausbildung:

Diplom-Politologin/
Kommunikationswissenschaftlerin

Speditionskauffrau

Grüne Welt:

Sprecherin LAG Integration, Flucht,
Migration

Kreissprecherin KV Starnberg
(10.2022-10.2024) / jetzt Beisitzerin

Gemeinderätin in Berg / Beisitzerin
Ortsvorstand Berg

Bayerische Delegierte auf der
Konferenz der europäischen Grünen
in Kopenhagen & Lyon

Persönliche Mitarbeiterin von MdL
Anne Franke (2022/23)

Weiteres Engagement:

Helferkreis Asyl und Integration der
Gemeinde Berg: Schwerpunkt
Kinder & Jugendliche

Meine Herzensthemen

Migration & Integration



Aus meiner langjährigen Erfahrung in der Begleitung von Geflüchteten und nach bayernweiten Begegnungen als Sprecherin der *LAG Integration, Flucht, Migration* steht für mich fest: Eine menschliche, gerechte und fördernde Integrationspolitik ist eine nachhaltige Investition in sozialen Zusammenhalt, wirtschaftliche Stabilität und innere Sicherheit.

#Miteinander

Kinder & Jugendliche



Unsere Kinder sind die Zukunft! Für sie braucht es endlich mehr Klima- und Umweltschutz, Chancengleichheit, Bildungsgerechtigkeit sowie echte soziale und politische Teilhabe. Es ist höchste Zeit, die vielfältigen Nachwirkungen der Pandemie auf die jüngere Generation anzuerkennen und zu kurieren. Kinderrechte müssen endlich im Grundgesetz verstärkt werden.

#Zukunft

Starke Kommunen



Als fest im Gemeinschafts- und Vereinsleben verankerte Gemeinderätin weiß ich, dass die Auswirkungen politischer Entscheidungsprozesse vor Ort sehr direkt spür- und sichtbar sind. Mehr Bürgerbeteiligung sowie finanziell, personell und mit mehr Entscheidungsbefugnissen gut ausgestattete Kommunen schaffen Vertrauen in die Demokratie.

#Dahoam



**Rechtsrutsch
stoppen!**

BRITTA JACOB

BEWERBUNG UM DAS 2. FRAUENVOTUM BEI DER BEZIRKSVERSAMMLUNG OBERBAYERN FÜR DIE BAYERISCHE LANDESLISTE ZUR BUNDESTAGSWAHL 2025

Liebe Freundinnen und Freunde,

es sind dramatische Zeiten: In Europa tobt ein brutaler Krieg, der unsere Sicherheit und Freiheit bedroht. Die Klima- und Biodiversitätskrise schreitet voran. Die wirtschaftliche und technologische Transformation ist in vollem Gange. Dass gerade jetzt Donald Trump erneut ins Weiße Haus einzieht und Deutschland keine handlungsfähige Regierung hat, verstärkt die Ungewissheit dieser Zeit noch.

Aber Zukunft passiert nicht einfach so. Wir können sie gestalten.

Ein Leben in Frieden, Freiheit und Sicherheit liegt mir am Herzen. Wo andere zurück ins Vorgestern wollen, gehen wir mutig voran und modernisieren unser Land. Wo andere Hass und Hetze verbreiten und die Gesellschaft spalten, geben wir Orientierung und Zuversicht. Gemeinsam können wir unsere Demokratie erneuern, die Wirtschaft fit für die klimaneutrale Zukunft machen und den Frieden in Europa gewinnen. Dafür braucht es starke Grüne im Bundestag.

Meine Themen: Außen- und Sicherheitspolitik & eine wettbewerbsfähige Wirtschaft

Deutschland und Europa müssen mehr für ihre eigene Sicherheit tun. Dazu gehört eine verteidigungsfähige Bundeswehr ebenso wie die Reduzierung von wirtschaftlichen und technologischen Abhängigkeiten von autokratischen Regimen. Im globalen Wettstreit um die grüne Technologieführerschaft wird Europa nur bestehen und seine Werte und Interessen verteidigen können, wenn es wirtschaftlich und gesellschaftlich stark ist. Wir brauchen eine strategische Industriepolitik mit Anreizen und besseren Investitionsbedingungen, um Unternehmen in Deutschland zu halten und die Jobs der Zukunft zu sichern. Eine wettbewerbsfähige Wirtschaft ist das Rückgrat unserer liberalen Demokratie, eines gerechten Sozialstaats und nachhaltiger Sicherheit.

Wer ich bin

Ich bin im ländlichen Niederbayern aufgewachsen und habe mit meiner Familie im Landkreis Dachau gelebt. Derzeit wohnen wir in Berlin. Fast 15 Jahre habe ich grüne Außen- und Sicherheitspolitik mitgestaltet - in der Bundestagsfraktion, beim Bundesvorstand und im Auswärtigen Amt. Die Koalitionsverhandlungen 2021 auf Bundesebene habe ich für die grüne Verhandlungsgruppe koordiniert. Nach meiner Zeit im Auswärtigen Amt war ich bei der Bayer AG als Senior Managerin für Geopolitik tätig. Seit August 2024 bin ich Gründerin und Vorständin der Denkfabrik *Democratic Strategy Initiative*. Außenpolitik und Wirtschaft sind meine Herzenthemen und gleichzeitig mein Werdegang.

Was ich erreichen will

Ich stehe für eine pragmatische und aufrichtige Politik, die Zusammenhänge erkennt und ganzheitliche Lösungen anbietet. Die Wettbewerbsfähigkeit deutscher und europäischer Unternehmen, insbesondere im Bereich der grünen Technologien, steht zunehmend unter Druck - und damit auch sichere Jobs, der gesellschaftliche Zusammenhalt und unsere Demokratie. All das betrifft auch Unternehmen in Oberbayern, besonders die vielen Mittelständler und Betriebe im Automobil-, Energie- und IT-Sektor. Ich will gemeinsam mit den Unternehmen geopolitische Risiken meistern, beim Klimaschutz vorankommen und den Wirtschaftsstandort Bayern fit und sicher für die Zukunft machen. Die Landkreise Fürstenfeldbruck und Dachau sollen eine wirtschaftsstarke und lebenswerte Region für alle Menschen bleiben.

Meine Wurzeln liegen in Bayern, meine politische Heimat ist Berlin. Diese Verbindung von regionaler Verbundenheit und bundespolitischer Erfahrung macht mich zur idealen Vertreterin unserer Region.

Über euer Vertrauen für das 2. Frauenvotum würde ich mich sehr freuen.

Herzliche Grüße

Eure



KONTAKT

www.britta-jacob.de

Email: mail@britta-jacob.de

X: @JacobBritta

Instagram: britta__jacob

BERUFLICHES

- Wiss. Mitarbeiterin für Außenpolitik, Grüne Bundestagsfraktion
 - Referentin für Gleichstellungs- und Hochschulpolitik, Grüne Landtagsfraktion Bayern
 - Vorstandsreferentin für Außen-, Sicherheits- & Europapolitik des Bundesvorstands
 - Koordinierung der grünen Verhandlungsgruppe der Koalitionsverhandlungen 2021
 - Pers. Referentin von Bundesaußenministerin Annalena Baerbock, später stv. Büroleiterin der Staatsministerin für Europa und Klima, Auswärtiges Amt
 - Senior Managerin für Geopolitik, Bayer AG
 - 2023 Internationales Leadership-Programm in den USA
 - Gründerin und Vorständin der Denkfabrik *Democratic Strategy Initiative*
 - Mitglied der Voices of Economic Transformation der Bertelsmann Stiftung
 - Responsible Leader der BMW-Stiftung
- ### GRÜNES
- Mitglied seit 2013
 - Zwischen 2015 und 2018 Delegierte für BDK & LDK des KV Dachau
 - 2017/2018 Mitglied im Landesausschuss des LV Bayern
 - Direktkandidatin Bundestagswahl 2025, WK Fürstenfeldbruck/Dachau



Mein Video für euch.

Dieter Janecek

#TeamRobert #Wirtschaft #Klimaschutz

Bewerbung für das Spitzenvotum in Oberbayern

„Ich stehe dafür, dass wir wirksamen Klimaschutz und die Erfolge grüner Wirtschafts- und Energiepolitik in den Mittelpunkt unserer Kampagne stellen.“

Liebe Freundinnen und Freunde,

Wir GRÜNE werden gebraucht wie nie zuvor. Klimakrise, soziale Spaltung, Angriffe auf unsere Demokratie und dazu noch Krieg in Europa – die Herausforderungen könnten kaum größer sein. Die Menschen haben Sehnsucht nach einer Partei, die ihnen Zuversicht gibt. **Wir GRÜNE können genau das sein. Und ich finde wir müssen das sein.**

Wir können Krise.

Ich habe als wirtschaftspolitischer Sprecher und dann im Leitungsteam von Robert Habeck im Bundesministerium für **Wirtschaft und Klimaschutz** in krisengeschüttelten Jahren die Verantwortung übernommen und ganz konkret grüne Inhalte umgesetzt. Wir haben das Land durch die schwerste Energiekrise der Nachkriegszeit geführt und dabei hunderttausende Arbeitsplätze erhalten.

Dabei haben wir nie einen Zweifel daran gelassen: Solidarität mit der Ukraine ist für uns keine Frage – sie ist grüne Überzeugung

Wir machen den Unterschied.

Die Energiewende haben wir entfesselt, das Deutschland-Ticket eingeführt und Milliarden für die Sanierung der Bahn in die Hand genommen.

Wir investieren in den natürlichen Klimaschutz für den Erhalt unserer Wälder, Wiesen und Moore. **Damit verbinden wir erstmals Klima- und Umweltschutz.**

Stolz können wir GRÜNE sein auf ein modernes Einwanderungs-, Selbstbestimmungs- und Staatsbürgerschaftsrecht.

Mit der Ausweitung des Wohngelds und einer Investitionsoffensive für bezahlbaren Wohnraum haben wir gegen die FDP eine sozial gerechte Politik durchgesetzt. Doch wichtige Projekte wie die Mietrechtsreform, sind auf der Strecke geblieben. **Es bleibt viel zu tun!**

Wir GRÜNE sind vor Ort.

Von Traunstein über Erding bis Ingolstadt haben wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern über die Umsetzung der Wärmewende gesprochen.

In Berchtesgaden und Garmisch-Partenkirchen haben wir runde Tische über nachhaltigen Tourismus in Zeiten der Klimakrise veranstaltet. In Eichstätt, Ebersberg oder Altötting haben wir den Beschäftigten in den Betrieben gezeigt, dass wir für sie einstehen und eine grüne Wirtschaft echte Chancen bietet. Denn nur sie verbindet **Klimaschutz und Wohlstand.**

Mehr Sprachkurse für Geflüchtete und ihre schnellere Integration in den Arbeitsmarkt waren Schwerpunkte bei Besuchen in München und Starnberg. Beim grünen Neujahrsempfang in Mühltdorf hat uns ebenso wie beim Besuch mit Robert Habeck in Fuchstal bei Landsberg eine lautstarke Traktorendemo beehrt. Trotzdem ist es uns gelungen, mit den Kreisbäuerinnen anschließend in einen guten Dialog zu gehen. **Das ist lebendige Demokratie, und genau dafür stehen ich.**

Wir sind noch nicht am Ziel.

Wir haben in einer schwierigen Regierungskoalition viele richtige Weichen gestellt. Diesen ambitionierten Weg müssen wir konsequent weitergehen.

Doch selbst das bisher Erreichte wird von politischen Mitbewerberinnen fundamental infrage gestellt. **Denn während Andere in die Vergangenheit blicken, kämpfen wir GRÜNE für die Zukunft.**

Gemeinsam mit euch.

Ich möchte einen Beitrag dazu leisten, dass wir vor Ort einen lebensnahen Wahlkampf führen, bei dem wir die Menschen bei ihren Sorgen abholen und durch Leidenschaft und grüne Inhalte punkten.

Wir müssen die Menschen davon überzeugen, dass ihr Alltag durch das Kreuz bei uns GRÜNEN ganz konkret besser wird – in Stadt und Land. Dafür stehe ich.

Wir Grünen sind die einzige Partei, welche die drängenden Fragen unserer Zeit offen anspricht und Lösungen liefert. **Mein Angebot für das Spitzenvotum in Oberbayern geht an euch alle.**

Über mich

- Verheiratet & drei Kinder
- 2001: Diplom in Politikwissenschaften an der HfP
- 2001–2005: Ausbildung und Arbeit als PR-Berater
- 2005–2008: **Landesgeschäftsführer** der bayerischen Grünen
- 2008–2014: **Landesvorsitzender** der bayerischen Grünen
- Seit 2013: **Bundestagsabgeordneter** für den Wahlkreis München West/Mitte
- 2021–2023: **Leiter der Arbeitsgruppe Wirtschaft** der grünen Bundestagsfraktion
- Seit 2023: **Koordinator der Bundesregierung** für maritime Wirtschaft und Tourismus im **Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz**

 [dieterjanecek](#)  [dieterjanecek](#)  [DJanecek](#)

Liebe Freundinnen und Freunde,

Wir haben jetzt eine neue Chance erhalten, die Menschen wieder zu begeistern. Dafür stellen wir uns in der Partei neu auf. Die Kandidatur von Robert Habeck und die vielen tausend Neumitglieder in den letzten Wochen sind Zeichen dieses Aufbruchs.

Die Neuwahlen bestreiten wir dann erfolgreich, wenn wir jetzt Mut beweisen, vor allem aber durch euren starken Durchhaltewillen, Krisen gemeinsam durchzustehen.

Weil wir GRÜNE sind, haben wir einen klaren Kompass. Weil das Land Orientierung braucht, kämpfen wir für starke Grüne.

Ich freue mich, wenn ihr mir euer Vertrauen schenkt, damit wir gemeinsam Großes erreichen.

Euer Dieter

Dieter Janecek



**BEWERBUNG FÜR DAS OBERBAYERN VOTUM
BUNDESTAGSWAHL 2025**



Liebe Freund*innen aus Oberbayern,

**eine klimaneutrale Wirtschaft gestalten,
die Gesellschaft wieder näher zusammenbringen,
gemeinwohlorientiert, fair und sozial
für Stadt und Land zu handeln,**
das treibt mich in meinem politischen Engagement um!

Eine bäuerliche Landwirtschaft, die Tierwohl und Artenvielfalt fördert und die sich für die Bauern auch auszahlt, liegt mir am Herzen.

Als leidenschaftlicher Bewunderer der Natur und unserer Kulturlandschaft trage ich als Biobauer auf meinen landwirtschaftlichen Flächen zur Artenvielfalt bei. Durch aufmerksame, schonende Bewirtschaftung, Beweidung und Pflege, sowie durch die Schaffung von Hecken und Wildnisbereichen.

In meiner Aufzugfirma habe ich in den letzten Jahren viel an der Energiewende gearbeitet, nach Photovoltaik und Elektromobilität arbeite ich derzeit das Thema Wärme ab, das erste Gebäude läuft bereits mit Geothermie. Ich habe langjährige Erfahrung mit regenerativer Wärme und Solarthermie.

Ich gehe gezielt in den Dialog mit der Wirtschaft, um vor allem Mittelständlern und Handwerkern unsere grünen Ziele nahezubringen. Und sie nehmen mich auch ernst. Als Geschäftsführer eines Mittelständlers habe ich die nötige Glaubwürdigkeit und Erfahrung. Ich bin dazu auf Podien, Tagungen, bei Verbänden und anderen Veranstaltungen und Onlineterminen.

In meinem Bundestagswahlkampf 2021 und in der Arbeit als Sprecher des KV Ebersberg und der LAG Wirtschaft und Finanzen habe ich in den letzten Jahren intensive Partei- und Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Ich bringe mich ein, bin sichtbar und gut vernetzt. Ich kenne nun die verschiedenen Mechanismen, Themen und Bedürfnisse noch besser.

Stadt und Land zusammenzubringen, das gilt für unser Land und das gilt auch für uns Grüne! Ich möchte hier als Bindeglied und Vermittler auftreten, denn zur Schule gegangen bin ich in München, wo ich auch studiert und gewohnt habe. Nun lebe ich seit über 24 Jahren ganz im Nordosten des Landkreis Ebersberg. Meine Landwirtschaft liegt im südlichen Landkreis Rosenheim, die Firma in München-Land. Ich kenne also die unterschiedlichen Herausforderungen für uns Grüne in Stadt, Vorstadt, Dorf und Oberland. Hier biete ich mich als erfahrener und bewährter Kandidat an, der auf dem Land funktioniert.

Christoph Lochmüller KV Ebersberg

57 Jahre, glücklich verheiratet, 3 Kinder

Geschäftsführer eines mittelständischen Aufzugsbau-Unternehmens. Dipl.-Ing.

Bio-Landwirt im Nebenerwerb



Bundestagskandidat für Erding-Ebersberg 2021 und 2025

Sprecher Kreisvorstand Ebersberg seit 2021

Sprecher LAG Wirtschaft und Finanzen seit 2023

Vertreter und Koordinator der Grünen beim Bündnis Pro Windenergie – Kampagne Windräder Ebersberger Forst

Delegierter bei Bezirksversammlungen, LDKs und BDKs

Mitglied bei den Grünen seit 2019, OV Hohenlinden

Denn mit dem letzten Bundestags-Wahlergebnis im Wahlkreis Erding-Ebersberg haben wir 3x Historisches erreicht:
Unser bestes Ergebnis bei Bundestagswahlen
Zum ersten Mal ein zweiter Platz bei den Erststimmen
Zum ersten Mal (etwas) mehr Erst-als Zweitstimmen

Daran möchte ich anknüpfen. Die Wähler*innen kennen mich, offensichtlich erachten Sie mich als geeignet und haben mir als Kandidaten vertraut. Ich habe viel Zuspruch, positive Rückmeldungen und gute Presse erhalten.

Mit mir als Gesicht der Kampagne und Werber für die grünen Ziele werden wir ein starkes Ergebnis einfahren!

Für den Powerwahlkampf der uns nun blüht bin ich bereits komplett aufgestellt. Meine beruflichen Verpflichtungen habe ich übertragen und privat passt auch alles. Die zwei Monate vor der Wahl werde ich 24/7 Wahlkampf machen. Das Wahlkampfteam steht, erste Räume sind gebucht, erste Reden, Flyertexte, Fotos, Website, etc. sind erledigt und ich und das Team bauen das ständig aus.

Nach dem Ampel-Aus können und müssen wir unsere grünen Ziele und Werte im Wahlkampf klar herausstellen.

Ich werde mit einer positiven Grundhaltung optimistisch nach vorne schauen, den Wähler*innen zuhören und für uns und unsere Ziele werben. Ein positives Bild der Zukunft zeigen und auch damit unsere Demokratie stärken.

Als Arbeitstier und Generalist mit viel praktischer Erfahrung kann ich mich im Bundestag in den Bereichen Wirtschaft, Wirtschaftspolitik, kleine und mittelständische Unternehmen, Handwerk, Landwirtschaft und Finanzen einbringen. Durch meine Frau (PhD in ecological economics) habe ich auch viele Infos und Austausch über volkswirtschaftliche Themen, z.B. im Bereich der ökologischen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft.

Ich werde mit Freude, Zuversicht und einer klaren Vision aufzeigen, wie unsere Gesellschaft einmal sein kann: Fair und gleichberechtigt, solidarisch und tolerant, erfolgreich und modern, nachhaltig und klimaneutral!

Ich freue mich, diesen Weg mit Euch zu gehen und bitte Euch um eure Stimme!

Mit besten Grüßen

Euer Christoph



christoph-lochmueller.de
Insta/FB: christoph.lochmueller



Victoria Broßart

Persönliches:

Wohnort: Rosenheim

Alter: 32

Familienstand: verheiratet

Berufliches:

Ingenieurin für Elektrotechnik
und Automatisierung

Berufserfahrung im
Sondermaschinenbau, in der
Antriebstechnik und der
Entwicklung von
Eisenbahnfahrzeugen

Grüne Vita:

2022 – heute: Beisitzerin im
Kreisvorstand

2021 – 2023: Mitglied im
Landesausschuss

2020 – heute: Sprecherin LAG

Queer.Grün.Bayern

Seit 2018: Mitglied

Weitere Engagements:

- stellv. Landesvorsitzende
VCD Bayern

- Wasserwacht des
Bayerischen Roten Kreuz

- LGBTQ Rosenheim e.V.

Mehr zu mir:

- Facebook

- Instagram

- Mastodon

- BlueSky

- LinkedIn

Bewerbung um das zweite Frauenvotum

Liebe Freund*innen,

unsere Radwege sind löchrig, im Winter nicht geräumt und oft auch einfach gar nicht vorhanden. Der ÖPNV ist unpünktlich, kämpft mit Störungen und Personalmangel. Wenn ich mir das Land anschau, das uns die CSU Verkehrsminister hinterlassen haben, wundert es mich nicht, dass Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Grundschule fahren, weil ihnen Laufen viel zu gefährlich ist.

Gute Verkehrspolitik heißt den Menschen die Wahl geben

Für mich als Ingenieurin ist klar, dass sich etwas ändern muss: Wir brauchen sichere Wege für uns und unsere Kinder und eine echte Auswahl, wie wir von A nach B kommen können. Deshalb möchte ich eine faire Verteilung unseres öffentlichen Raums auf alle Verkehrsteilnehmer*innen, sichere Rad- und Schulwege und Tempo 30 innerorts durchsetzen.

Zur Wahlfreiheit gehört für mich auch, dass der ÖPNV auch auf dem Land verfügbar ist. Neben einem Angebot von Linienbussen und Rufbussystemen möchte ich dafür auch alte Bahnstrecken reaktivieren. Dafür sind umfangreiche Reformen und ein Abbau der immensen Bürokratie nötig, die ich zusammen mit euch angehen möchte.

Grüne Städte und Dörfer schützen uns vor den Folgen der Klimakrise

Die Auswirkungen der Klimakrise haben gerade erst begonnen. Aber schon jetzt spüren wir, dass sich unsere Städte im Sommer stark aufheizen oder bei Regen das Wasser in den Straßen steht. Unser öffentlicher Raum dient schon längst nicht mehr nur der Mobilität. Wir müssen ihn nutzen, um unsere Dörfer und Städte an die Klimakrise anzupassen. Dazu brauchen wir mehr Bäume und mehr Grünflächen als natürliche Klimaanlage. Außerdem mehr Platz für Wasser und einen cleveren Hochwasserschutz, damit uns bei Starkregen nicht der Keller vollläuft. So schützen wir uns und unsere Familien und gestalten ganz nebenbei grüne Städte, in denen man gerne draußen unterwegs ist, Menschen trifft und miteinander verweilt.

Dafür sollten wir gemeinsam arbeiten und dafür würde ich mich über eure Stimme für das Votum freuen.

A portrait of Toni Hofreiter, a man with long hair and a beard, wearing a black t-shirt. He is standing in front of a large stack of logs. The background shows a green field and a small town in the distance. The text is overlaid on the image in green and white boxes.

Bewerbung von

Toni Hofreiter

für das Spitzenvotum

in Oberbayern

Liebe Freund*innen,

hinter uns liegen drei Regierungsjahre, in denen wir vieles erreicht haben. Es waren aber auch drei Jahre, die unser Land und uns Grüne in einer Weise herausgefordert haben, die wir so noch nicht kannten. Die Regierung war erst wenige Monate im Amt, als die russische Armee die gesamte Ukraine überfiel. Seitdem tobt der größte Landkrieg in Europa seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Die Bundesregierung und allen voran unser grüner Wirtschaftsminister schafften es, unser Land in Rekordzeit aus der russischen Abhängigkeit zu befreien und das mit Augenmaß und Pragmatismus.

Für ein starkes und solidarisches Europa

Wir Grüne sind die Europapartei! Wo andere nationale Alleingänge unternehmen, setzen wir auf europäische Lösungen. Die vergangenen drei Jahre durfte ich dem Europaausschuss des Bundestages vorsitzen. Es waren wahrlich europäische Jahre. Europa musste schnell auf den russischen Angriffskrieg reagieren. Der ständige Austausch mit Abgeordneten und Regierungsmitgliedern unterschiedlichster europäischer Staaten hat mich in die Lage versetzt, den europäischen Blickwinkel in die deutsche politische Debatte einzubringen. Gemeinsam mit Annalena als Außenministerin, mit Anna als Europastaatsministerin und Terry als Fraktionsvorsitzende im EP haben wir in den vergangenen drei Jahren immer wieder eingefordert, dass Deutschland europäisch handelt – im Übrigen gegen harte Widerstände im Kanzleramt und im Finanzministerium. Aus dem Parlament und der Regierung heraus haben wir Grüne in geteilten Rollen für gemeinsame Ziele gekämpft.

Für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen

Inzwischen seit Jahrzehnten kämpfe ich für den Klimaschutz und die Erhaltung der Biodiversität: erst als Forscher, dann in der Politik. Nicht nur die nackten Zahlen, auch die Gespräche vor Ort oder zuletzt die Verhandlungen auf der COP in Aserbaidschan zeigen mir: Die Lage ist ernst. Und mit Donald Trump noch komplizierter. Manche meinen, der Kampf sei verloren. Wir hätten die 1,5 Grad doch eh schon geknackt. Doch gerade jetzt dürfen wir nicht aufgeben! Ich habe in den Anden Biodiversitätsforschung betrieben und sehe in jeder freien Minute, die ich in den Alpen verbringe, die dahinschmelzenden Gletscher. Daher weiß ich: Es macht einen Unterschied, ob die Durchschnittstemperatur um 1,5 oder 2 oder 3 Grad steigt. Diese bloßen Gradzahlen entscheiden letztlich darüber, wie stark die Wetterextreme werden, wie viele Menschen

ihre Heimat verlassen müssen, wie viele Kriege weltweit im Kampf um Ressourcen entstehen, wie viele Menschen sterben. Im Wahlkampf will ich auch vermitteln: Je mehr wir die Erderwärmung begrenzen, umso sicherer wird es auf unserem Planeten.

Klimaschutz und Artenvielfalt gibt es nur mit Grün

Die letzten drei Jahre haben deutlich gezeigt, Klimaschutz und Artenschutz gibt es nur mit uns Grünen. Markus Söder weigert sich noch immer, Windräder aufzustellen und Friedrich Merz will sie, wie Don Quijotes, am liebsten wieder abreißen. Die SPD wiederum schreibt „Klimakanzler“ auf ihre Plakate, wenn es aber darum geht, konkrete Maßnahmen umzusetzen, dann kneift sie. Robert hat gezeigt, wie es geht, indem er im Rekordtempo die Erneuerbaren Energien ausgebaut hat. Genauso wie Steffi den Schutz unserer Wälder und Moore umgesetzt und Annalena auf der COP um jeden Cent für den Klimaschutz gekämpft hat. Gleichzeitig sind bei der Verkehrs- und der Agrarwende weitere große Baustellen offen. Gemeinsam mit euch will ich das Klima und die Biodiversität retten. Und zwar, das ist mir wichtig, sozial ausgewogen! Das Klimageld ist und bleibt ein zentrales Instrument, um gerade Menschen mit geringeren Einkommen zu entlasten.



Dr. Anton Hofreiter, MdB

54 Jahre, verheiratet, ein Kind

Diplom-Biologe

Bundestagsabgeordneter seit 2005

Vorsitzender des Europa-Ausschusses seit 2021

Fraktionsvorsitzender von 2013 bis 2021

Gemeinde- und Kreisrat 2002 bis 2013

Kreisverbandssprecher 1996 – 2006

Mitglied der GRÜNEN seit 1986

Frieden gewinnen und Demokratie schützen

Weltweit sind Demokratien unter Druck. Autokraten und Rechtspopulisten wollen ihren Einfluss ausweiten. Russland versucht mit Methoden der hybriden Kriegsführung unsere Gesellschaft zu verunsichern und zu spalten. Unsere Demokratie ist nicht perfekt, aber sie ist das Beste, was wir haben. Freie Wahlen, Meinungsfreiheit und Rechtsstaatlichkeit sind nicht selbstverständlich. Am Beispiel Ungarns sehen wir, dass auch innerhalb der EU der Versuch unternommen wird, eine Demokratie zu untergraben.

Daher setze ich mich mit aller Macht dafür ein, dass Verstöße gegen die Rechtsstaatlichkeit auf europäischer Ebene härter bestraft werden. Zugleich unterstütze ich die EU-Beitrittskandidaten auf ihrem Weg in die Europäische Union. Das ist nicht immer einfach. Mit vielen Mitstreiter*innen, die wie ich für die europäische Idee brennen, wird es uns gelingen, die Europäische Union zu erweitern und zu stärken.

Auf in einen starken Winterwahlkampf

Liebe Freund*innen, hinter uns liegt eine BDK, die zuversichtlich macht. Wir Grüne haben gezeigt: Wir haben den Anspruch zu gestalten. Innerhalb weniger Tage sind weit über 10.000 Menschen bei uns Grünen eingetreten. Mit Euch zusammen will ich so viel wie möglich bei Euch vor Ort in Oberbayern einen Wahlkampf auf die Straße bringen, den Bayern noch nicht gesehen hat!

Wir alle wissen, die Herausforderungen sind groß. Es braucht daher möglichst starke Grüne im kommenden Bundestag und in der nächsten Regierung. Und selbstbewusste Abgeordnete, die mit Leidenschaft für Klimaschutz, Frieden und unsere Demokratie streiten und sich auch mal trauen, unbequeme Wahrheiten auszusprechen. Ich biete euch an, meine politische Kraft und meine Erfahrung weiterhin für uns Grüne einzubringen und bitte euch um eure Unterstützung für das Spitzenvotum in Oberbayern.

Euer

Soni



Bewerbung um das 4. offene Votum

Liebe Freundinnen und Freunde,

als Direktkandidat für die Landkreise Altötting und Mühldorf möchte ich die Interessen unserer Region mit Nachdruck in Berlin vertreten. Unsere Heimat steht mit ihren starken industriellen Strukturen vor gewaltigen Herausforderungen – und ich bin überzeugt, dass ich durch meine Erfahrung und meinen Fokus auf eine nachhaltige und zukunftsorientierte Politik einen echten Unterschied machen kann.

Ich bin tief in der Industrie verwurzelt. In meiner beruflichen Tätigkeit habe ich über viele Jahre die Herausforderungen und Chancen des Wirtschaftsstandorts Altötting-Mühldorf erlebt: von der Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft bis zur Sicherung von Arbeitsplätzen in einer sich wandelnden Welt. Diese Erfahrungen möchte ich nutzen, um den Menschen in unserer Region eine starke Stimme in Berlin zu geben.

Mein Schwerpunkt liegt auf drei zentralen Themen:

- **Klimaschutz und Industrie zusammenbringen:**

Unsere Region zeigt, dass Innovation und Nachhaltigkeit kein Widerspruch sein müssen. Ich will dazu beitragen, dass wir den Weg zu einer klimaneutralen Wirtschaft schaffen – ohne dabei unsere industriellen Kernkompetenzen und die Arbeitsplätze vor Ort zu gefährden.

- **Fachkräfte stärken, Bildung fördern:**

Gerade für die Zukunft der Industrie im Chemiesiedleck brauchen wir eine starke berufliche Bildung, mehr Weiterbildungsmöglichkeiten und eine gezielte Fachkräfteförderung. Das ist der Schlüssel zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft.

- **Infrastruktur für die Region ausbauen:**

Altötting und Mühldorf brauchen leistungsfähige Verkehrswege und eine bessere digitale Vernetzung, damit wir die Chancen der Transformation nutzen und den ländlichen Raum stärken können.

Ich stehe für eine Politik, die lösungsorientiert, verlässlich und immer an den Menschen orientiert ist. Dabei ist mir wichtig, nicht nur meine eigenen Überzeugungen zu vertreten, sondern auch die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger mitzunehmen.

Ich freue mich auf eure Unterstützung und euer Vertrauen, um gemeinsam für Altötting, Mühldorf und ganz Oberbayern viel zu bewegen.

Herzliche Grüße

Peter Biela





Peter Biela MSc

Alter: 41
wohnhaft in Garching a.d. Alz
verheiratet
Kinder: 1 Sohn, 14 Jahre
1 Stiefsohn, 20 Jahre

KONTAKT:

Tel.: 0151 20186406
Mail: peter.biela@gruene-aoe.de
Instagram: peterbiela

HOBBYS:

PC-Gaming
Musik (Piano)
Werken/Bauen mit Holz

SONSTIGE MITGLIEDSCHAFTEN:

IG BCE
BRK
Solawi Lenzwald
Aktion Tier e.V.

ARBEITSERFAHRUNG

OMV DEUTSCHLAND, BURGHAUSEN

Seit 06/2023 Senior Expert Reliability Management
01/2017 - 05/2023 Schichtmeistervertreter Petrochemie
04/2007 - 12/2016 Anlagenfahrer Petrochemie

ROSENBERGER HOCHFREQUENZTECHNIK, FRIDLING

08/2006 - 03/2007 Anlagenfahrer & Laborant Galvanik

DEGUSSA AG, TROSTBERG

02/2004 - 07/2004 Anlagenfahrer Bauchemie

AUSBILDUNG

DONAU UNIVERSITÄT KREMS

06/2020 - 02/2023 Master Studium: Management & IT
Spezialisierung: Supply Chain Management

IHK MÜNCHEN / BIT GENDORF

03/2018 - 06/2020 Technischer Betriebswirt
02/2016 - 07/2018 Industriemeister Chemie

BERUFSOBERSCHULE ALTÖTTING

09/2004 - 07/2006 Fachgebundene Hochschulreife

DEGUSSA AG, TROSTBERG

09/2000 - 01/2004 Ausbildung zum Chemikanten

EHRENAMTLICHE ARBEIT

B90/DIE GRÜNEN

Seit 04/2023 Kreisschatzmeister KV Altötting
Seit 11/2021 Schriftführer OV Garching a.d. Alz

ENERGIEWENDE INNSALZACH E.V.

Seit 03/2024 Gründungs- und Vorstandsmitglied & Kassier

Liebe Freundinnen und Freunde,

als Umweltschützer*innen haben wir nicht nur Bayern, Deutschland und Europa im Blick, sondern den ganzen Planeten. Ich kämpfe seit Jahren dafür, dass giftige Pestizide, die hier verboten sind, nicht in ärmere Länder exportiert werden. Alle Menschen haben ein Recht auf ein gesundes Leben und eine gesunde Umwelt, egal wo sie geboren wurden.

Weil wir so denken, haben wir auf der ganzen Welt Freund*innen: Der Agrarökologie-Professor in Brasilien, Fahrraddemos in Belgrad, die Anwohner*innen von Uranminen in der Mongolei, solidarische Saatgutbanken in Kenia, Naturschützer im Iran, Atomkraftgegnerinnen aus Belarus – das sind echte Beispiele. Überall sind Menschen, mit denen wir in eine Partei gehören, weil wir für eine gemeinsame Sache einstehen: Unseren Planeten. Der einzige, auf dem wir leben können.

Im Bundestag war ich die letzten drei Jahre euer Kämpfer für diesen Planeten. Nicht nur für das Klima, sondern auch für die Artenvielfalt, für die Agrarwende, für fairen Handel, gesundes Essen und ökologische Landwirtschaft.

Wenn wir in Zukunft alle satt werden wollen, muss die Landwirtschaft mit der Natur arbeiten. Ich habe mit angeschoben, um Forschungsmittel für den Ökolandbau deutlich zu erhöhen; Kantinen den Einsatz von Biolebensmitteln und Landwirt*innen den Aufbau von Agroforstsystemen zu erleichtern. Mit meinem Team habe ich mich ins letzte Detail eingearbeitet, um gegen die Patentierung von Leben zu kämpfen, das Düngerecht wirkungsvoller und fairer zu gestalten und Bürokratie beim Nutzhanfanbau abzubauen. Das sind nur wenige Beispiele. Vieles ist uns gelungen.



Karl Bär

Bewerbung für Oberbayern

Vieles ist uns nicht gelungen. Nicht selten hatte ich das Gefühl, dass die Interessen der Chemieindustrie mit am Kabinettstisch sitzen. Oft habe ich mir gewünscht, unsere Behörden würden Chemikalien so kritisch prüfen wie bayerische Ausländerämter Arbeitserlaubnisse für Geflüchtete. (Und umgekehrt.)

Schnell und schamlos nutzte die Agrarindustrie die Unsicherheiten nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine, um zurückzudrehen, was „Rettet die Bienen“ und „Fridays for Future“ erreicht hatten. Nirgends arbeiteten Konservative so offen mit Rechtsradikalen und Russlandfreunden zusammen wie im Kampf gegen den Schutz unserer Umwelt.

Wir mussten Rückzugsgefechte führen. Das Gesetz zur Wiederherstellung der Natur konnten wir knapp noch retten und die Abschaffung der Kennzeichnungspflicht für Gentechnik im Essen verhindern. Pläne für Pestizidreduktion und die entwaldungsfreien Lieferketten wurden entkernt. Letztes Jahr war Cem der einzige Agrarminister in Europa, der die ökologischen Vorgaben bei den EU-Agrarsubventionen nicht streichen wollte. Sie wurden gestrichen. Gegen jede Vernunft, ohne Sinn für die Zukunft.

Aber: **Wir Grüne stehen.** Wir stehen im Wind, aber wir stehen. Notfalls mit Polizeischutz, wie ich letzten Winter vor tausenden Landwirt*innen und Wutbürger*innen am Münchner Odeonsplatz. Trotzdem – oder gerade deswegen: Immer mehr Menschen stellen sich zu uns. Allein diesen Monat wuchs unsere Partei um über 10%. **In den Winterwahlkampf gehen mehr motivierte Grüne als je zuvor.**

Es geht um viel bei dieser Wahl. Es geht darum, ob die Realität in der Realpolitik eine Rolle spielt.

Suchen wir mit Lösungen für schwierige Fragen oder verdrängen wir die Realität mit viel Gebrüll und Hass auf andere? Ich bin Grüner, weil es darauf nur eine Antwort gibt. Wir warten nicht, bis die Wirklichkeit uns mit der ganzen Wucht weckt, die ihr zur Verfügung steht. Wir setzen jetzt die Themen auf die Tagesordnung, die wirklich wichtig sind. Die Rettung unserer Demokratie vor Lügen, Hetze und Faschismus, die Verteidigung von Freiheit und Frieden gegen brutale Diktatoren, Verteilungsfragen, Resilienz und Suffizienz angesichts des Klimawandels sowie – natürlich! - der Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

Über mich

- geboren 13.03.1985 in Tegernsee, aufgewachsen in Holzkirchen
- seit 2003: Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen
- 2004: Abitur in Tegernsee
- 2004-2013: Studium der Islamwissenschaft, Agrarwissenschaft, Politik & Soziologie in Berlin
- 2006 bis 2012: Mehrfach Mitglied im Bundesvorstand der Grünen Jugend
- 2009-2013: Mitarbeiter bei Agnes Krumwiede, MdB
- seit 2014: Kreisrat in Miesbach
- 2014-2021: Marktgemeinderat in Holzkirchen
- 2014-2021: Referent für Agrar- und Handelspolitik im Umweltinstitut München
- Teilzeiternteil in einer Regenbogenfamilie
- seit 2021: Abgeordneter im Bundestag, Obmann der Grünen im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft

In der Agrarpolitik geht es in der kommenden Legislatur um 365 Milliarden Euro und 175 Million Hektar.

Die europäische Agrarpolitik wird 2027 komplett überarbeitet. Momentan bekommt am meisten Subventionen, wer viel Fläche besitzt und gut mit Formularen umgehen kann. Wir müssen das endlich umstellen und Leistungen der Bäuerinnen und Bauern entlohnen, die mit der Natur arbeiten und sie dabei schützen. Die deutsche Bundesregierung hat von allen Akteur*innen den größten Einfluss auf diese Reform. Ihre Ausrichtung und parlamentarische Kontrolle sind entscheidend für die Verteilung der Milliarden, die Sicherheit unserer Ökosysteme und unserer Ernährung sowie der Wirtschaft im ländlichen Raum.

Gerade die recht kleinstrukturierte Landwirtschaft bei uns in Oberbayern kann sehr viel.

Ich wollte wissen, wie viel genau und haben Wissenschaftler*innen beauftragt, das herauszufinden. Das Ergebnis: Der Süden Bayerns könnte sich trotz Moorwiedervernässung und Hopfenanbau selbst ökologisch ernähren. Mit den Ergebnissen bin ich durch die Landkreise getourt und habe mit Menschen zu diskutieren, die gerade die Wertschöpfungsketten in diesem Sinne umkrempeln. Es führt in meinen Augen kein Weg daran vorbei, dass wir uns regionaler ernähren. Zugleich ist es mir zutiefst zuwider, wenn Deutsche sich vom Rest der Welt abgrenzen, Bayern seine Sonderrolle in Deutschland spielt, Oberbayern gegen Niederbayern, München gegen das Land oder Miesbach gegen Holzkirchen gestellt wird. Es gilt: **Global denken, lokal handeln.**

Ich wäre gerne weiter eurer Abgeordneter, der Grüne Werte offensiv vertritt und selbst lebt, intellektuelle Redlichkeit und Transparenz pflegt, mit der Zivilgesellschaft zusammenarbeitet und der sich für keinen Präsenztermin in kleinen Dörfern zu schade ist. Deshalb bewerbe ich mich um das zweite offene Votum in Oberbayern.

Euer

Karl Baer

www.karl-baer.eu



A close-up portrait of André Hermann, a man with a beard and mustache, wearing a white t-shirt and a necklace. He is looking slightly to the right of the camera with a gentle smile. The background is a soft-focus green outdoor setting with some pink flowers.

André Hermann

Bundestagskandidat München Ost

Bewerbung für ein Votum des Bezirks Oberbayern

Liebe Freund*innen,

zu Tausenden treten die Menschen in unsere GRÜNE Partei ein seit dem Bruch der Koalition. Warum gerade wir? Weil die Menschen unsere Energie und unsere Zuversicht spüren. Sie glauben an uns und unsere Lösungen. An die Partei, die seit Jahrzehnten für Veränderung kämpft, die die Zukunft gestalten will. Die weiter an Zusammenhalt glaubt, statt zu spalten!

Wir müssen den Menschen vor Ort zuhören und ihnen unsere Lösungen anbieten. In die Vereine, an die Stammtische, dorthin wo es auch manchmal weh tut.

Ich selbst bin in Vereinen, habe welche gegründet, bin ehrenamtlich aktiv, so z.B. seit über 27 Jahren im Katastrophenschutz. Grüne Politik ist nichts Abstraktes, sie hat Lösungen auf die Herausforderungen, die ich jeden Tag an den Stammtischen höre. Wir wir motzen nicht nur, sondern wir packen an. Wir sind ja nicht bei der Union. Schluss mit dem schlechtreden! Mit Zuversicht, Kompetenzen und Konzepten in die Zukunft investieren. Jetzt.

Soziale Gerechtigkeit erreichen!

Wir sind eine starke Gesellschaft. Doch der soziale Frieden bröckelt. Die soziale Ungleichheit in Deutschland nimmt zu: 2010 waren 14 % der Bevölkerung von Armut bedroht, heute sind es schon 17 %. Besonders betroffen sind Kinder und Senior*innen. Gleichzeitig steigen die Vermögen der Reichen in unvorstellbare Höhen. Deutschland gehört zu den Ländern mit der größten Ungleichheit in Europa – das darf nicht so bleiben!

Aus eigener Erfahrung weiß ich, was soziale Ungleichheit bedeutet. Als Arbeiterinkind habe ich eine Realschule besucht, eine Lehre abgeschlossen und mein Abitur auf dem zweiten Bildungsweg gemacht – **ein Weg, den viele Menschen in unserem Land kennen, der aber im Bundestag von nur sehr wenigen repräsentiert wird.** Ich bin

mit meiner alleinerziehenden Mutter in einer Münchner Sozialwohnung aufgewachsen und lebe heute wieder im gleichen Viertel. In Gesprächen mit den Menschen aus meinem Viertel höre ich immer wieder dieselben Sorgen: Das Leben wird immer teurer. Menschen wollen gerecht behandelt werden und am Ende des Geldes nicht mehr so viel Monat übrighaben. Die Menschen haben ein Recht darauf!

Bezahlbares Wohnen

Eine weitere Herausforderung, vor allem in den Ballungszentren, ist es, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Bezahlbares Wohnen ist kein Privileg, es ist ein Grundrecht. Der Mangel an Wohnungen in Ballungszentren trifft viele, aber vor allem diejenigen am härtesten, die am wenigsten haben. Wer hat denn die Konzepte um Lösungen für diese Sorgen anzubieten, wenn nicht wir?

Soziale Gerechtigkeit ist kein Buzz-Word, es ist das Fundament einer starken und resilienten Gesellschaft. Wir müssen sicherstellen, dass jeder Mensch, unabhängig von Herkunft oder sozialem Status, die gleichen Chancen hat. Wir müssen die Reichsten mehr in die Verantwortung nehmen, Steuerschlupflöcher stopfen, endlich die Bürgerversicherung einführen. Nur so können wir eine widerstandsfähige Gesellschaft aufbauen, die Krisen gemeinsam bewältigt. Die große Koalition hat viel zu lange verschlafen, notwendige Veränderungen durchzuführen, damit Deutschland sozial gerecht und wettbewerbsfähig bleibt. Durch ideologisches Verdrängen der Realität, wurde nicht für ein funktionierendes Deutschland Politik gemacht, sondern nur für den Machterhalt. Schluss damit!

Notwendige Investitionen wurden nicht getätigt. Wir müssen jetzt in die Infrastruktur investieren: von der ökologischen Wirtschaftstransformation bis zur Bahn. Ja sogar in Brücken. Die geopolitischen Veränderungen erfordern ein

beherztes Handeln von uns, weil wir sonst nicht vor die Lage kommen. Da können wir uns kein kleinkariertes Lindnerisches Sparsyndrom leisten: die Schuldenbremse muss reformiert werden.

Es kann nicht sein, dass die Lasten der wirtschaftlichen und ökologischen Transformation die bezahlen müssen, die ohnehin wenig haben.

Besser auf Krisen vorbereitet sein!

Die Klimakrise führt zu mehr und intensiveren Extremwetterereignissen. Die geopolitische Lage erfordert einen besseren Schutz von kritischer Infrastruktur und der Demokratie. Wir müssen uns besser auf die Herausforderungen unserer Zeit vorbereiten. Während meiner langjährigen beruflichen Tätigkeit als Krisenmanager, u.a. bei den Vereinten Nationen, habe ich weltweit, vor Ort, in den Krisengebieten dieser Welt gelernt, mit vielen Beteiligten unter hohem Zeitdruck und wenigen Mitteln Lösungen zu finden, die das Leben der Menschen verbessern. Das will ich auch im Bundestag tun! Mit meiner Erfahrung, Kompetenz und traditionell-gesellschaftlichen Verankerung, werde ich in Zeiten der Verunsicherung, Lösungen erarbeiten.

Lust auf Zukunft und Veränderung

Wenn die Menschen keine Angst vor Veränderung haben, können sie sich auf die Zukunft freuen. Diese Zuversicht möchte ich vermitteln: Gemeinsam, als Partei und als Gesellschaft, können wir diese Herausforderungen meistern! Lasst uns gemeinsam kämpfen für ein Land, in dem wir füreinander einstehen und niemand zurückgelassen wird!

Über mich

- Aufgewachsen in einem Wohnblock im Münchner Osten, in dem man die soziale Schere deutlich spürt.
- München Ostler mit Migrationshintergrund
- Berufsausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Abitur über den zweiten Bildungsweg
- Studium in Wien (internationale Entwicklung (Mag.) und Politikwissenschaft (B.A.))
- Seit dem 16. Lebensjahr ehrenamtlich beim Technischen Hilfswerk (THW) aktiv
- Über 12 Jahre Berufserfahrung im Krisenmanagement bei den Vereinten Nationen vor Ort (Versorgung der betroffenen Bevölkerung mit Lebensmitteln, Medikamenten etc. u.a. in Ukraine, Irak, Bangladesch, Malawi, syrisches Grenzgebiet)
- Seit 2 Jahren Senior Manager im Krisenmanagement eines Beratungsunternehmens (Beratung von Behörden und internationaler Organisationen zur Krisenvorbereitung und Resilienzaufbau)
- Im Vorstand vom OV Ramersdorf Perlach, in einem Viertel mit ca. 120.000 Einwohner*innen, welches sehr divers ist. Hochhäuser, Einfamilienhäuser, geringste Kaufkraft in München, Tradition und Migration prägen dieses Viertel
- Gründer und Sprecher des AK Öffentliche Sicherheit
- Immer noch wohnhaft im Münchner Wohnen Quartier in Ramersdorf mit Lebensgefährtin und zwei Töchtern im Grundschulalter
- Ehrenamtler: früher Radio Lora, jetzt Mitglied im Kleingartenverein, Maibaumvereinsgründer, Elternbeiratsmitglied, Mitglied bei Verdi und beim Verband deutscher Bediensteter bei internationalen Organisationen, aktiv in lokalen Initiativen

www.andrehermann.de

E-Mail: andre.p.hermann@gmail.com

Instagram: [@andrehermannmuc](https://www.instagram.com/andrehermannmuc)



Menschenrechte schützen! Klimawandel bekämpfen!

Pandemie – Ukraine-Krieg – Rechtsextremismus – Die Ampel hat uns durch die wahrscheinlich turbulentesten Jahre in der Geschichte der Bundesrepublik gebracht. Und das, obwohl die FDP uns möglichst viele Stöcke zwischen die Beine geworfen hat. Dennoch wurden einige wichtige Schritte vorwärts gemacht: Das Gebäude-Energiegesetz, das Wind-an-Land-Gesetz, die Abschaffung von Hartz 4, das Selbstbestimmungsgesetz und viele mehr. Nur das allein reicht nicht!

Uns läuft die Zeit davon, den Klimawandel zu bekämpfen und die Menschheit für dessen Folgen zu wappnen. Bereits jetzt werden weltweit Menschen durch eskalierende Extremwetterereignisse aus ihrer Heimat vertrieben. Deshalb will ich die Energiewende in Deutschland und in der Welt vorantreiben. Unter dem Stichwort „fair transition“ müssen sozial verträgliche Klimaanpassungen eine zentrale Rolle spielen. Nur Klimaschutz, der auch arme Menschen entlastet, kann erfolgreich sein. Zum Beispiel sorgen hohe energetische Standards im sozialen Wohnungsbau dauerhaft für niedrigere und bezahlbare Nebenkosten. Ebenso dürfen wir die Länder des globalen Südens bei der Erfüllung ihrer Emissionsziele nicht alleine stehen lassen. Die Entwicklungszusammenarbeit spielt dabei eine essentielle Rolle.

Als Sohn eines Entwicklungshelfers wuchs ich als Auslandsdeutscher in Brasilien auf. Zwei Bildungsaufenthalte absolvierte ich später in den USA. Dort habe ich aus erster Hand erlebt, dass die Begegnung mit Menschen anderer Kulturen die Völkerverständigung und das Streben nach einem friedlichen Miteinander fördern. Leider geht dieser Aspekt in der aktuellen Migrationsdebatte vollkommen unter. Ich setze mich dafür ein, dass Menschen, die oft unfreiwillig ihre Heimat verlassen, mit Anstand und Würde behandelt werden.

Unsere Wirtschaft durchläuft an vielen Stellen umfangreiche Transformationen. Einige Unternehmen können die entstehenden Unsicherheiten und Kosten nicht alleine meistern, hinzu kommen die hohen Energiepreise. Wir müssen mit zwei Maßnahmen der Wirtschaft und damit auch den Menschen, die von ihr abhängig sind, unter die Arme greifen: Zum Einen mit der Senkung der Energiekosten durch das Vorrantreiben der Energiewende und des Netzausbaus. Zum Anderen gezielt und nachhaltig Unternehmen stützen. Wir dürfen nicht zulassen, dass unsere Spitzenunternehmen ihre Tätigkeiten ins Ausland verlagern oder aus dem Markt gedrängt werden.

Als Energietechnikingenieur und Automobilentwickler schaue ich mit Sorge auf die Nebelkerzen, die gewisse Parteien immer wieder in den politischen Diskurs werfen. Für uns Grüne ist und bleibt klar: Kein Wiedereinstieg in die Atomkraft, keine Abkehr vom Kohleausstieg und das Verbrenner-Aus bis 2035. Diejenigen, die das Gegenteil fordern, täuschen nicht nur sich selbst, sondern auch ihre Mitmenschen!

Seit der Schulzeit bin ich politisch aktiv und weiß, dass nur eine starke, wehrhafte Demokratie die individuelle Freiheit sichert! Deshalb bin ich bereit dafür zu kämpfen und kandidiere hiermit für den Bundestag!

Euer 



Merlin Nagel

Entwicklungsingenieur
Elektrotechnik


Werdegang

- Geboren 1986 in Aachen
- Aufgewachsen in Brasilien
- Studium der elektrischen Energietechnik (FH Aachen)
- Auslandsaufenthalte in den USA

Engagement

- Grünes Mitglied seit 2016
- Ingolstadt ist bunt
- Bezirksausschuss Mitte
- LAG Energie
- LAG GewerkschaftsGrün
- Mitglied der IG Metall
- Bürgernetz Ingolstadt (bingo) e.V.
- Bürgerenergiegenossenschaft IN
- Queer Ingolstadt e.V.
- Partnership International e.V.

Kontakt

 0160 3027815

 merlin.verde



Christian König

Bewerbung für Oberbayern

Liebe Freund*innen,

mein Wahlkreis 225 Weilheim ist die Heimat von Alexander Dobrindt. Als Direktkandidat mache ich den Wähler*innen ein grundsätzlich anderes Angebot, für das ich heute auch bei euch um Vertrauen werbe.

- **26 Jahre** alt, geboren in Garmisch-Partenkirchen
- Verpartnert
- **Instagram:** @christiankonig

Ausbildung

- **Bachelor** Politikwissenschaft und **nachhaltige Entwicklung** (University of Warwick, England)
- **Master of Public Administration, Energie- und Umweltpolitik** (Columbia University, USA)

Berufliches

- **Think Tank** adelphi, **Klima & Außenpolitik**, Beratung von Auswärtigem Amt, EU, UN
- Columbia University, Teaching Assistant für **Makroökonomie** & urbane Transformation
- BCG, Unternehmensberatung zu **grüner Industrietransformation**
- Aktuell: Agentur Ballhaus West, **Kampagnen- und Kommunikationsstrategie** für **politische** und öffentliche **Einrichtungen**

Grünes

- Mitglied seit 2020
- Schriftführer KV Garmisch-Partenkirchen
- Direktkandidat für den Wahlkreis 225 Weilheim

Was ich euch anbiete

Ich stehe für eine Politik, die lokal verwurzelt ist, ein breites Themenspektrum im Auge behält und im Dialog mit den Menschen zukunfts-sichere Lösungen findet, ohne unser Land ständig schlecht zu reden. Ich bin die junge Stimme für eine älter werdende Region, bin heimatverbunden und bringe doch internationale Erfahrung mit.

Als einer der jüngsten Direktkandidaten in Bayern liegt mir ein Parlament mit diversen Altersgruppen und Biografien am Herzen. Ich brenne für meine Themen und die Bundespolitik, weil sie mich seit vielen Jahren begleiten: im Beruf, im Studium, im Ehrenamt. Ich bin Social-Media-affin, gehe gern und offen auf Leute zu und freue mich auf plattgelaufene Füße nach dem Haustürwahlkampf.

Ein Paket für zukunftsfähige ländliche Regionen

Meine Heimat und viele andere Orte sind konfrontiert mit der Klimakrise, demografischem Wandel und wirtschaftlicher Unsicherheit. Daher setze ich auf:



1. Klimaschutz & Klimaanpassung

Dringender denn je müssen wir uns für starken Klimaschutz einsetzen. Wir müssen Erneuerbare schneller ausbauen, indem wir bürokratische Hürden senken und sicherstellen, dass Länder ihren Verpflichtungen für Flächenausweisungen nachkommen. Energieintensive Industriezweige müssen bei ihrer Transformation unterstützt werden, zum Beispiel durch eine Stärkung von Klimaschutzverträgen. Auch auf dem Land braucht es einen günstigen und belastbaren ÖPNV, damit Leute das Auto endlich stehen lassen können.

Gleichzeitig haben wir Klimaziele bereits heute gerissen oder stehen sehr kurz davor. Valenica und das Ahrtal wurden von bekannten Folgen des Klimawandels getroffen. Auch bei uns werden Sommer heißer und der Regen mehr. Deswegen müssen Schutzmaßnahmen für kritische Infrastruktur eingefordert und eingeübt werden. Maßnahmen für Hitze- und Hochwasserschutz werden im ganzen Land gebraucht.

2. Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Für gesellschaftlichen Zusammenhalt auf dem Land brauchen wir eine starke Sozialpolitik. Steigende Mieten, geringer Wohnungsbau und der Pflegenotstand betreffen uns alle. Jedes dieser Probleme schadet jeder Altersgruppe. Deswegen ist es richtig, die Mietpreisbremse zu verlängern und das Vorkaufsrecht von Kommunen zu stärken. Aber Zusammenhalt und eine Wende in der Überalterung auf dem Land benötigt mehr. Zum Beispiel das Stärken von Ausbildungsberufen, die eine genau so selbstverständliche Option sein müssen, wie ein Studium.

3. Wirtschaftliche Transformation für das ganze Land

Wir müssen die wirtschaftliche Transformation zu einer Transformation für alle Regionen machen. Förderinstrumente können wir nicht nur großen Firmen zukommen lassen – wir müssen sie aktiv für kleinere Unternehmen öffnen und so diverse wirtschaftliche

Strukturen im Land abdecken. Mehrkosten der Transformation müssen wir mit einem sozialen Klimageld ausgleichen. Für die Finanzierung dieser Maßnahmen ist die Reform der Schuldenbremse und ein faireres Steuersystem unerlässlich. Gleichzeitig braucht es bereits heute Konzepte und Programme für zukunftsfähige Wirtschaftszweige – zum Beispiel Tourismus, der auch ohne Schnee funktioniert.

Wer ich bin

Meine Jugend im bayerischen Oberland hat mich politisiert. Als schwuler Jugendlicher habe ich selbst erlebt, wie wichtig unser Eintreten für eine offene Gesellschaft ist. Nachdem ich 2016–2019 Politikwissenschaft und nachhaltige Entwicklung in England studierte, habe ich in Berlin beim Think Tank adelphi das Auswärtige Amt, die EU und UN zu den Folgen des Klimawandels für Außenpolitik beraten. 2021 folgte ein zweijähriger Master of Public Administration an der Columbia University in New York mit Fokus auf Energie- und Umweltpolitik. Im letzten Jahr arbeitete ich bei einer Unternehmensberatung und war Co-Autor der größten deutschen Studie zur Industrietransformation, verfasst im Auftrag des Bundesverbands der deutschen Industrie. Um Zeit für politisches Engagement zu finden, wechselte ich schließlich zu einer Agentur für politische Kampagnen, wo ich als Kampagnenstrategie u. a. die Kommunikation einer großen Gewerkschaft und des ersten deutschen Museums für Migration betreue.

Für euch und die Menschen im Land möchte ich mich als Abgeordneter für zukunftsfähige ländliche Räume stark machen. Euer Vertrauen für das vierte offene Votum würde mir viel bedeuten.

Euer



Christian



A photograph of Leon Eckert, a man with glasses and a tropical print sweater, standing in a field with other people in the background. The text is overlaid on the left side of the image.

Leon Eckert

Bewerbung für das 3. offene Votum Oberbayern

Liebe Freund*innen,

Überschwemmungen wie in Schrobenhausen, Reichertshofen und Allershausen im Sommer zeigen: die Klimakrise trifft auch uns in Oberbayern mit voller Wucht. Darum müssen wir jetzt anpacken.
Wir müssen vieles ändern, um nicht alles zu verlieren.

Neue Verbündete gewinnen

Wir brauchen neue gesellschaftliche Mehrheiten, um engagierten Klimaschutz voranzubringen. **Nur mit breiten Allianzen - vom Feuerwehrmann bis zur Klimaaktivistin, vom Startbahngegner bis zur Pendlerin - schaffen wir das.** Ich möchte engagierten Klimaschutz, der Brücken baut und im Konkreten das Leben der Menschen verbessert. Diese Allianzen habe ich in den letzten Jahren geschmiedet und an unwahrscheinlichen Orten Verbündete gefunden: Bürgermeisterinnen, Landwirte, Umweltschützer, Anwohnerinnen. Mit euch möchte ich diese Bewegung in die Breite Bayerns tragen. Denn nur mit starken Bündnissen schaffen wir es, Einzelinteressen zu überwinden.

Einer für alle, alle für einen

Krieg in Europa, Klimakrise und die angespannte wirtschaftliche Lage schaffen Verunsicherung. Wir GRÜNEN sind gefragt, mit unseren Lösungen Sicherheit zu geben. Sicherheit bedeutet nicht nur militärische Stärke, sondern auch ein starker Bevölkerungsschutz, ein handlungsfähiger Rechtsstaat sowie soziale Sicherheit und Solidarität.

Sicherheit braucht Menschen, die füreinander eintreten: In den Feuerwehren, dem THW und in den Hilfsorganisationen geschieht das jeden Tag. Die Ehrenamtlichen haben die beste Ausrüstung und echte Anerkennung durch gleiche Rahmenbedingungen bei Lohnfortzahlung und Freistellungsanspruch verdient. Gemeinsam mit allen fünf Hilfsorganisationen habe ich mich für die Helfergleichstellung stark gemacht und sie damit entscheidend vorangebracht.

Wahlkreis

Freising - Pfaffenhofen -
Schrobenhausen

Ausbildung

- Betriebswirt, B. Sc. (TUM)
- Historiker, B.A. (LMU)

Berufserfahrung

- Mitgründer der Kleider machen Bräute GmbH
- Kommunalreferent (GRIBS)

Bundestag

- Mitglied des 20. Deutschen Bundestages
- Innenausschuss
- Haushaltsausschuss
- Verkehrsausschuss
- stv. Vorsitzender Rechnungsprüfungsausschuss

#ImEinsatzFürEuch

Für eine resiliente Gesellschaft ist es zentral, dass Menschen im Krisenfall sich selbst und anderen helfen können. Was tun, wenn Wasser im Keller ist, oder es brennt? Wie funktioniert eine Reanimation? Das zu wissen, gibt Sicherheit und macht weniger anfällig für Fake News und Populismus. Ich möchte Menschen befähigen, beispielsweise durch einen bundesweiten Übungstag.

Bevölkerungsschutz updaten

GRÜNER Bevölkerungsschutz umfasst das Zusammenwirken von Klimaschutz, Klimafolgenanpassung, Gefahrenabwehr und dem Lernen aus Krisen. **Ich möchte die über 30 Jahre alte Gesetzgebung an die Herausforderungen der heutigen Zeit anpassen und das Zuständigkeits-Wirrwarr lösen.** Wir brauchen eine gemeinsame Aufgabenwahrnehmung von Bund und Ländern für einen schlagkräftigen Bevölkerungsschutz.

Im Bundestag - mit Erfahrung vor Ort

Ob im Feuerwehreinsatz oder als Abgeordneter, große Herausforderungen im Kleinen anzugehen, ist entscheidend für den Erfolg. **In den letzten Jahren habe ich mit vielen Verbündeten gemeinsam konkrete Lösungen erarbeitet und Veränderung bewirkt - oft auch parteiübergreifend.**

So habe ich mich bei den Verhandlungen zum Postgesetz erfolgreich dafür eingesetzt, dass Nachtflüge der Post - nicht nur vom Münchner Flughafen - eingestellt werden. Durch meine zahlreichen Anfragen zu Straßenneubau-Projekten konnte ich enorme Kostensteigerungen aufdecken - wodurch viele Straßenprojekte begraben sind. Gemeinsam mit den Bürgermeistern in meinem Wahlkreis habe ich zudem einen Vorschlag für mehr Lärmschutz an Autobahnen erarbeitet.

Als langjähriger Gemeinderat, 3. Bürgermeister, Kreisrat, aktiver Feuerwehrler und als Aufsichtsrat unserer lokalen Bürgerenergiegenossenschaft bringe ich kommunale Perspektiven in den Bundestag. Ich weiß, mit wie viel Einsatz und Beharrlichkeit tausende Ehrenamtliche jeden Tag versuchen, unsere Gesellschaft ein bisschen besser zu machen. Diese Energie motiviert mich, weiterhin Schritt für Schritt das große Ganze zu verändern.

Darum möchte ich eine weitere Legislaturperiode **#ImEinsatzFürEuch** sein. Dafür bitte ich um euer Vertrauen!

Euer Leon



Kommunal

- 3. Bürgermeister seit 2020
- Gemeinderat der Gemeinde Eching seit 2014
- Kreisrat des Landkreis Freising seit 2020

Ehrenamt

- Vorsitzender Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge e.V.
- Aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Eching
- Mitglied im Aufsichtsrat der Bürgerenergiegenossenschaft Freisinger Land
- Mitglied Kreisvorstand Rotes Kreuz Freising

GRÜNE

- Mitglied seit 2011
- Verschiedene Ämter
- Mitgründer des OV Eching 2013

[Klick hier - Für meine Initiativen](#)

@leckert_

@Leon Eckert



Meine Bewerbung für das 1. Votum im Bezirk Oberbayern



Foto: Elias Keilhauer

Liebe Freund*innen,

vor drei Jahren haben wir gemeinsam das erste grüne Direktmandat in Bayern gewonnen. Danach durfte ich 2021 mein Mandat antreten und den Koalitionsvertrag für eine neue Regierung mit ausarbeiten – eine Regierung mit dem Versprechen, die Probleme nicht nur auszusetzen, sondern mit frischen Ideen anzupacken.

Wir konnten viele wichtige Projekte umsetzen: die Reform der Straßenverkehrsordnung, der konsequente Ausbau der Erneuerbaren Energien, das Kita-Qualitätsgesetz, die Mindestlohnerhöhung, das neue Staatsangehörigkeitsrecht, die Abschaffung des sogenannten Werbeverbots für Schwangerschaftsabbrüche oder die Einsetzung eines Bürgerrats.

Aber zur Wahrheit gehört: viele Erfolge dieser Regierungszeit sind im permanenten Streit untergegangen. Viele notwendige Projekte wie das Klimageld, echte Investitionen in bezahlbaren Wohnraum, die notwendige Transformation oder eine Integrationsinfrastruktur, die unser Einwanderungsland braucht, konnten durch die knappen Spielräume im Haushalt nicht gut genug umgesetzt werden. Seit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ist nicht nur die Liste der existenziellen Herausforderungen noch länger geworden, sondern ganz allgemein sind die politischen Debatten weniger von Zuversicht und Mut geprägt und mehr von Desinformation und Verächtlichmachung. Selbst Teile der demokratischen Parteien scheinen mehr daran zu arbeiten, die Gesellschaft zu spalten, statt sie wieder zusammenzubringen.

Wir Grüne wurden in den letzten Jahren für viele Symptome der aktuellen Krisen verantwortlich gemacht, obwohl wir zumeist diejenigen waren, die am Stärksten um Lösungen gerungen haben. Bis zuletzt haben wir in einer komplizierten Regierung mit viel Gegenwind an Lösungen gearbeitet, wo andere noch Schuldige gesucht haben.

Doch auch, wenn wir uns sicherlich nicht alle auf einen Winterwahlkampf freuen, so sollten wir uns doch zumindest darauf freuen, dass wir jetzt bis zur Wahl wieder sichtbar machen können, wofür wir Grüne stehen und streiten und wo unsere Grundüberzeugungen liegen. Denn das ist uns - so selbstkritisch darf man sein - nicht an allen Stellen immer gelungen.

Wir starten mit schwierigeren Bedingungen in den Bundestagswahlkampf 2025 als vor vier Jahren. Aber die letzten Wochen geben uns den notwendigen Rückenwind. Mehr als 15.000 Neumitglieder, wieder etwas Aufwind in den Umfragen und ein Parteitag, bei dem wir unser inhaltliches Profil gestärkt und die Personaldiskussionen abgeschlossen haben - das gibt Hoffnung. Hoffnung, die auch notwendig ist, denn gerade jetzt ist eine Partei gefragt, die sich nicht der populistischen Stimmungsmache hingibt, sondern mit voller Motivation echte Lösungen für die Probleme anbietet. Es braucht eine starke Partei im Bundestag, die auch für Klimaschutz, globale Gerechtigkeit und Menschenrechte eintritt, wenn es ungemütlich wird.

Die Aufgaben sind gigantisch. Die europäische Friedensordnung ist zerrüttet. Es ist auch an uns, den Frieden wieder herzustellen und Putin an den Verhandlungstisch zu zwingen, bevor er den Krieg immer weiter eskalieren kann. Viele Kommunen sind durch die hohe Anzahl an Schutzsuchenden aus der Ukraine und anderswo stark gefordert. Es ist an uns, die richtigen Antworten auf den Investitionsstau zu geben. Die nächste Legislaturperiode gilt es zu nutzen, die Schuldenbremse zu reformieren und konsequent Investitionsanreize für privates und öffentliches Kapital in Richtung klimaneutralen Wohlstand zu lenken. Zudem gilt es, die Kommunen und die Unternehmen bei der Integration noch mehr zu unterstützen und dafür zu sorgen, dass der Wohlstand gerecht verteilt wird.

Es braucht eine starke politische Stimme für all diejenigen, die mit Zuversicht eine klimaneutrale Zukunft in einer vielfältigen und sozial gerechten Gesellschaft aufbauen wollen und über den nationalen Tellerrand hinausblicken. Lasst uns diese Stimme sein. Ich habe durch die letzten Jahre eines gelernt: mit einer klaren Haltung und einer pragmatischen Prioritätensetzung sowie guter Teamarbeit, kann man auch mit schwierigen Mehrheitsverhältnissen vieles erreichen.

Gemeinsam mit meinen Kolleg*innen habe ich mich erfolgreich dafür einsetzen können, dass das Elterngeld viel mehr Familien zur Verfügung steht und dass die Migrationsberatung, die Integrationskurse und die Schulsozialarbeit nicht zusammengekürzt wurden.

Nicht nur mit konkreter parlamentarischer Arbeit, sondern auch mit Bürgersprechstunden und Präsenz im Münchner Süden und meinen Betreuungswahlkreisen in Weilheim-Schongau, Garmisch-Partenkirchen und Mühldorf, haben wir versucht zu zeigen, dass es sich für die Menschen in Bayern lohnt, im Bundestag grün vertreten zu sein. Selbst das Haderner Dorffest hatte dieses Jahr seinen ersten eigenen Grünen Vormittag, viele werden hoffentlich noch folgen.

Daran möchte ich gerne anknüpfen. Darum würde ich mich über eure Unterstützung für eine zweite Legislaturperiode sehr freuen. Bitte meldet euch bei Kritik, Anregungen und Rückfragen jederzeit.

Diese Zeit ist nicht die schönste oder einfachste Zeit, für die eigenen Werte und für die Demokratie einzustehen, aber vielleicht die Wichtigste.

Eure



Politische Vita

2012 – 2014

Sprecherin der GRÜNEN JUGEND München

2015 – 2017

Bundessprecherin der GRÜNEN JUGEND

2018 – 2022

Stellvertretende Bundesvorsitzende
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Seit 2021

Bundestagsabgeordnete in München Süd,
Mitglied im Auswärtigen Ausschuss und
im Haushaltsausschuss

Mitgliedschaften

- Verdi
- Sozialverband VdK Bayern
- Finanzwende e.V.
- WWF
- Natufreundejugend
- Beirat für sparkassenpolitische Grundsatzfragen (ehrenamtlich)



Persönliches

Liebe Freundinnen und Freunde,

Der „Ländliche Raum“ bin ich. Mit diesem Leitsatz bewerbe ich mich hier um das dritte Frauenvotum des Bezirks Oberbayern für die Bundestagswahl 2025. Ich bin im Chiemgau aufgewachsen und wohne seit über 20 Jahren im Berchtesgadener Land. Ich weiß daher aus eigener Erfahrung, wovon ich rede.

Durch meine Arbeit als Moderatorin und Trainerin für die Grünen in Bayern bin ich viel in den kleineren und sehr ländlichen Kreisverbänden unterwegs. Ich kenne die dortigen Strukturen und Themen, die in städtischen Regionen oft weniger aktuell sind. Und deshalb gehe ich absolut konform mit dem Beschluss der letzten BDK „Grüne Strukturen auf dem Land stärken“.

Wir als Grüne müssen auch bei unseren Wählerinnen und Wählern „Out of Munich“ wieder als starke Kraft sichtbar und greifbar werden. Und das schaffen wir am besten mit Menschen, in diesem Fall Kandidierenden, die vor Ort bekannt sind, mit denen man sich identifizieren kann, deren Lebensentwurf dem eigenen Leben ähnlich ist. Genau das bringe ich mit, das ist mein Angebot.

Die vielen Rückmeldungen, von außerhalb der „Grünen Blase“, seit meiner Aufstellung im Wahlkreis Traunstein, haben mir das bestätigt. Wir wollen doch neue Wählerinnen und Wähler gewinnen.

Meine Herzensthemen sind Frauenpolitik, Migration und Wirtschaft, sie stellen sich im ländlichen Raum meist anders dar als im städtischen Raum. Angefangen von Betreuungsplätzen, Gewaltschutzräumen, über Ehrenamtliche in der Integration bis zu Fachkräftemangel und fehlender Anschluss von Unternehmen an den ÖPNV.

Ich bin davon überzeugt, dass sich gerade in Zeiten wie diesen - Klimakrise, der russische Angriffskrieg in der Ukraine, der Nahost-Konflikt, die Migration, die Stagnation unserer Wirtschaft, die Energiewende etc. Politik verändern muss. Politik muss als gestaltendes und verbindendes Element verstanden werden, als Zusammenspiel aller demokratischen Kräfte, die gemeinsam und aktiv am Lösungen arbeiten und Maßnahmen ergreifen und konsequent handeln.

Ich bin 59 Jahre alt, habe 2 erwachsene Kinder, ein kleines Holzhaus, eine einäugige Katze und 2 Chinchillas.

- bis 2021 Mitarbeiterin in einem großen Bankenkonzern u.a. in der Personalentwicklung, Training und Aus- und Weiterbildung tätig (in Traunstein, Mannheim, München, Leipzig, Berlin, Wien, Schweinfurt und Salzburg)
- seit Anfang 2022 selbständig als Moderatorin, Trainerin und Coach
- Engagement im VdK Orts- und Kreisverband mit dem Schwerpunkt „Frauenpolitik“
- seit 2022 Ehrenamtskoordinatorin, Caritas Berchtesgadener Land „Integration & Asyl“
- bekennender Peanuts-Fan
- ♥ seit 2018 Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- ♥ seit 2020 Sprecherin des Ortsverbandes Freilassing
- ♥ seit 2024 Sprecherin des Kreisverbandes Berchtesgadener Land
- ♥ seit Oktober 2021 Mitglied des Trainer* und Moderator*innen Team des Landesverbandes Bayern
- ♥ aktives Mitglied bei GRIBS bzw. bei der GRIBS Denkwerkstatt
- ♥ 2023 Stimmkreiskandidatin für den Bezirkstag Oberbayern
- ♥ seit 2024 Delegierte im Bundesfrauenrat

Wir Grüne allein können die Welt nicht retten – das kann niemand – auch unsere politischen Mitbewerber nicht.

KRISEN BEWÄLTIGT MAN NUR ZUSAMMEN!

Deshalb ist es wichtig, auch für uns Grüne, endlich „Miteinander-Weit-Zu-Denken“, endlich alte Denkmuster zu durchbrechen. Es ist wichtig, dass wir Grüne wieder als kraftvolle Partei und Einheit wahrgenommen werden, die bündnis- und koalitionsfähig ist. Das funktioniert nur, wenn auch intern Ideen und Meinungen der Mehrheit respektiert werden, auch wenn man sie vielleicht nicht teilt. Ein ge- und entschlossenes Auftreten schafft Vertrauen bei den Wählerinnen und Wählern, aber auch bei uns selbst.

Dafür möchte ich mich mit meiner ganzen Energie und meinem Herzblut einbringen. Ich möchte für den ländlichen Raum in Oberbayern diejenige sein, die für die Stärke und Verlässlichkeit Grüner Politik steht. Einer Politik, die gemeinsam mit den Menschen deren Zukunft gestaltet, mit einer Politik, die die Menschen beteiligt und nicht verliert.

Ich, Uli Schweiger, komme aus dem ländlichen Raum und bringe 59 Jahre Erfahrung als Lebensprofi mit, und als Alleinerziehende habe ich gelernt, dass nur ein großes Netzwerk, Pragmatismus und eine große Portion Humor zum Erfolg führt.

Vielen Dank für Euer Votum.

